

Samtgemeinderat 07.02.2022
Haushalt

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Gäste!

Der Haushaltsplan, der uns heute nach den Beratungen in den Ausschüssen zur Beschlussfassung vorliegt, ist solide, innovativ, zukunftsorientiert und vor allem im Ergebnishaushalt halten sich Erträge und Aufwendungen die Waage, wir haben einen **ausgeglichenen Haushalt!**

Vielen Dank an den Samtgemeindebürgermeister Steffen Gärtner. Die Inhalte zeigen, wie viel in der Samtgemeinde Positives bewegt wird, Projekte gestartet und vollendet werden. Dank auch für das konstruktive und faire Miteinander während der Beratungen, dieser Dank gilt auch an die Gruppe CDU/FDP. Dank auch an die Verwaltung, insbesondere an Dietmar Meyer und Kolleginnen/Kollegen für die gute Vorlage.

Allerdings führen zahlreiche Investitionen im Finanzhaushalt zu einer nicht unerheblichen **Neuerschuldung**. Dies ist aus unserer Sicht nicht nur vertretbar, sondern im Sinne unserer Bürgerinnen und Bürger auch erforderlich. Im Vordergrund stehen **Investitionen in Kitas und Schulen**, also in unsere Kinder und Jugendliche, besser kann man nicht in unsere Zukunft investieren. Außerdem erhalten wir in vielen Fällen Förderungen von Land und Bund. Die Verbesserungen im Haushalt 2021 zeigen, dass wir voraussichtlich auch am Ende dieses Jahres sagen können, dass das Defizit geringer ausfallen wird, als wir dies heute annehmen.

Bei den Investitionen geht es darum, das **Begonnene fortzusetzen** und **neue Akzente** zu setzen. Wir stehen hier für Kontinuität, die begonnenen Projekte werden fortgesetzt und erfolgreich zu Ende gebracht.

Erwähnen möchte ich hier die Erweiterung der Grundschule Reppenstedt, die u. a. der Verbesserung des Ganztagsangebots gilt, aber auch die Baumaßnahme an der Grundschule Kirchgellersen kann dieses Jahr hoffentlich abgeschlossen werden. Die Erweiterungen und Sanierungen der Kitas in Wester-, Süder- und Kirchgellersen werden fortgesetzt und die Gellersenhalle saniert. Soweit zu den bereits begonnenen Projekten.

Als **neue Maßnahmen** erhalten alle Grundschulen Lüftungsanlagen, denn wir möchten unsere Schülerinnen und Schüler, die Lehrkräfte und andere Mitarbeiter besser vor Infektionen schützen. Mit dem Neubau eines Sportkindergartens gehen wir neue Wege. Die Grundschule Kirchgellersen erhält ein grünes Klassenzimmer.

Lassen Sie mich nach diesem Überblick in **einzelne Fachbereiche** schauen. Beginnen möchte ich mit denjenigen, die Tag für Tag für unseren Schutz und unsere Sicherheit sorgen, nämlich die **freiwilligen Feuerwehren** in unserer Samtgemeinde. Sie unterstützen wir mit einer Reihe von Ausgaben und Investitionen. Das Spektrum reicht von

- der Fortsetzung der Ersatzbeschaffung der Einsatzbekleidung
- über ein Tanklöschfahrzeug (TLF) für Ortswehr Südergellersen
- und einem Neubau FF-Haus in Kirchgellersen.
- Eine Ersatzbeschaffung für Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF) FF Reppenstedt
- ist ebenso dabei, wie Einsatzspinde für Ortsfeuerwehr Reppenstedt
- und die Umrüstung von Beregnungsanlagen zur Löschwasserentnahme.

Wir möchten damit ausdrücklich die besondere Funktion unserer Wehren für unser Aller Schutz anerkennen, wie auch die Bedeutung der FF für unser Zusammenleben in der Samtgemeinde. Vielen Dank dafür.

Einem weiteren besonderen Augenmerk gilt der **Jugendarbeit**. Neben der Fortsetzung dessen, was sich in den letzten Jahren etabliert hat, sorgen wir als Mehrheitsgruppe dafür, dass zusätzlich Mittel für

unsere Jugend eingesetzt werden. Es geht darum, dass sich die Jugend am politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozess beteiligt. Dazu möchten wir die Kinder und Jugendlichen mit eigenem Entscheidungsspielraum ausstatten, sie auffordern und motivieren. Leider mussten wir in der letzten Zeit erfahren, dass der Bestand unserer **Demokratie** nicht selbstverständlich ist, das Geld ist daher gut angelegt.

Wichtig ist uns außerdem, die Kleinsten zu schützen. Nach Verabschiedung dieses Haushalts können für alle Kitas **mobile Luftfilteranlagen** beschafft werden. Die Gesundheit der Kinder und der Betreuerinnen und Betreuer muss an erster Stelle stehen. Sie sind von den Maßnahmen zur Abwehr der Pandemie besonders betroffen. Die Anlagen sind in der Lage, die Virenlast in Räumen erheblich zu reduzieren und damit vor Infektionen zu schützen. Wir können uns nicht vorstellen, dass die Eltern auf einen solchen Schutz für ihre Kinder verzichten möchten. Wer hier immer noch zaudert: Sehen Sie sich die **Inzidenzen der Altersgruppen** an und sie werden sehen, dass sie gerade bei den Kleinsten am Höchsten sind.

Wir unterstützen die Verwaltung bei ihrem weiteren Weg zur **Modernisierung**, die nächsten Schritte der Digitalisierung und der Einführung der elektronischen Akte können gegangen werden. Auch die von der Verwaltung gewünschten Mittel für eine „**Organisationsuntersuchung**“ werden gewährt, auch wenn es sich sicherlich nicht um eine klassische Organisationsuntersuchung handelt. Wichtig ist uns dabei allerdings die klare **Zielrichtung** der Optimierung der Arbeit zu Gunsten der Bürgerinnen und Bürger unserer Samtgemeinde. Das kann nur das Ziel sein! Die Ergebnisse werden sich dann auch daran messen lassen müssen, was für die Mitbürgerinnen und Mitbürger dabei herausgesprungen ist.

Die Verwaltung möchte die **Erweiterung der Büroflächen** im Rathaus planen und dafür Mittel einstellen. Auch diesem Wunsch werden wir entsprechen. Wir können den Personalzuwachs und den Wunsch nach Vorsorge nachvollziehen. Allerdings sehen wir darin keinen Automatismus, dass die Planungen auch umgesetzt werden. In wenigen Jahren werden alle Leistungen der Verwaltung onlinefähig sein und in vielen Fällen auch so abgefordert werden. Es werden deutlich weniger Besucherinnen und Besucher ins Rathaus kommen. Als Arbeitgeber werden wir auch für diejenigen attraktiv bleiben müssen, die vorwiegend im Homeoffice arbeiten wollen. Dann werden wir nicht mehr so viel Bürofläche brauchen. Die Politik reagiert in anderen Bereichen bereits auf diese Entwicklung, Schleswig-Holstein hat sich zum Ziel gesetzt, auf 25 % der Bürofläche zu verzichten.

Auch wir als Samtgemeinde leisten unseren Beitrag zur **Klimaneutralität**. Wir sind uns der Vorbildfunktion der öffentlichen Hand bewusst. Wir achten u. a. darauf, dass alle Neubauten über entsprechende Standards verfügen und vorbildhaft umgesetzt werden, so müssen z. B. PV-Anlagen auf den Dächern selbstverständlich sein. Als Mehrheitsgruppe sorgen wir außerdem dafür, dass auch im **Altbestand** nachgebessert wird. In den nächsten fünf Jahren werden jeweils 200.000,00 € für klimarechte Gebäudeoptimierung eingesetzt.

Gegen Widerstände haben wir bereits bei Änderung der Hauptsatzung dafür gesorgt, dass die Funktion einer **Integrationsbeauftragten** oder eines Integrationsbeauftragten geschaffen wird. Dies sichern wir nun auch im Haushalt ab. Neben der guten, professionellen Arbeit, die Albatros hier leistet, ist es erforderlich, ein Ehrenamt zu schaffen für die Vernetzung, zur Unterstützung des Ausschusses, zur Initiierung von speziellen Projekten und zur Unterstützung der neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger in all den Bereichen, die Albatros nicht leisten kann.

Die von der Verwaltung geplanten Änderungen im **Stellenplan** tragen wir mit. Wir begrüßen ausdrücklich die Umwandlung der Stelle des **allgemeinen Vertreters** in eine Zeitbeamtenstelle nach A 15. Dies entspricht der Bedeutung dieses Amtes in unserer Samtgemeinde, wir können damit Personal mit großer Erfahrung binden und bisher erbrachte Leistungen anerkennen und wertschätzen.

Mit der Schaffung einer **Stelle der Entgeltgruppe 9a** versprechen wir uns eine verbesserte Information der Bürgerinnen und Bürger und Kommunikation zwischen diesen und der Politik und Verwaltung.

Lassen Sie mich zum Schluss zu einem Thema kommen, das uns derzeit am meisten beschäftigt, auch wenn es nicht explizit im Haushalt auftaucht. Auch im dritten Jahr lässt uns die **Corona-Pandemie** nicht los.

Herzlichen Dank an all diejenigen, die es ermöglicht haben, dass auch in unserer Samtgemeinde Tests durchgeführt und Impfungen vorgenommen werden! Wir denken an diejenigen, die krank sind, Gesundheitsschäden oder Schlimmeres davongetragen haben. Wir denken aber auch an diejenigen, die unverschuldet in ihrer Existenz bedroht sind und wollen unterstützen. An diejenigen, die noch nicht über den vollen Impfschutz verfügen appelliere ich:

Seid solidarisch, lasst euch impfen! Denn eines, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren ist doch klar: **Gellersen hält zusammen!**